

Positionen zu Schubhaft und Abschiebungen von Neos

Diese Befragung wurde im Vorfeld der Nationalratswahl 2019 von no-racism.net durchgeführt.

*Liebe NEOS, in eurem Programm führt ihr dazu aus, dass ihr für "konsequente Rückführungen" (von abgelehnten Asylwerber*innen) eintretet - und "Schutzzentren" entlang der Migrationsrouten errichten wollt. Auf diese wird in untenstehenden Fragen noch eingegangen. Doch beginnen wir die Fragen mal mit einem aktuellen Bezug:*

**** Habe gehört, dass sich BMR in der ORF Pressestunde für die Aufnahme der im Mittelmeer geretteten Menschen ausgesprochen hat. Wie ist eure generelle Position dazu? Ist dies mit den Ausführungen in eurem Programm vereinbar?***

Wie auch in unserem Programm ausgeführt, sind wir selbstverständlich dafür, dass in Europa weiterhin Asylanträge gestellt werden dürfen, allerdings nach einem einheitlichen europäischen System, mit Regeln, die für alle Mitgliedstaaten gleich sind und von einer einzigen europäischen Asylbehörde implementiert werden. In diesem System werden Menschen, die im Mittelmeer gerettet werden, nach Europa gebracht und nach einer Grundabklärung der Chancen auf einen positiven Asylbescheid in die Mitgliedstaaten verteilt (nach einem bestimmten Schlüssel, der sich nach BIP, Einwohnerzahl, Zahl bereits aufgenommener Flüchtlinge berechnet). Dort würde eine Stelle der europäischen Asylbehörde rasch das Asylverfahren durchführen. Personen mit negativem Bescheid sollen rückgeführt werden.

**** Findet ihr, dass Menschen die keine Lebens-Perspektive in ihren Ländern sehen das Recht haben, sich selbst einen anderen Ort zum Leben zu suchen?***

Wir finden, dass es menschlich nachvollziehbar ist, so eine wirklich nicht einfache Entscheidung zu treffen, seine Heimat zu verlassen, wenn die Perspektiven fehlen. Es gibt kein Recht auf Zuwanderung in ein Land der eigenen Wahl, denn jeder souveräne Staat hat das Recht selbst zu bestimmen, wer einreisen darf und zu welchen Bedingungen. Uns ist es ein Anliegen, für echte Perspektiven für diese Menschen in ihrer Heimat bzw. in den Nachbarländern zu sorgen. Unsere umfassenden Vorschläge dazu finden Sie in unserem Programm:

https://www.neos.eu/_Resources/Persistent/b216b67feb59d35e63e605897e63333c24faca41/Neos%20Best%20Of_Juli%202019_TB_4.Sept.pdf

**** Findet ihr die restriktive Visapolitik Europas als gerechtfertigt? Ist diese nicht dafür verantwortlich, dass Menschen in der Wüste verdursten oder im Mittelmeer ertrinken?***

Wie Sie bereits in Ihrer vorigen Frage ausgeführt haben, sind die Gründe, dass Menschen sich auf die gefährliche Reise machen und viele dabei tragischerweise ihr Leben verlieren, jene, dass sie in ihrer Heimat keine Perspektiven mehr vorfinden oder dort Krieg herrscht. Die Europäische Union hat in der Vergangenheit auch Fehler gemacht, allerdings weniger bei der Visapolitik und mehr bei der Art der Kooperation mit der europäischen Nachbarschaft. Wir haben zwar dazugelernt, doch ist diese Kooperation immer noch sehr schwierig und die Ergebnisse in vielerlei Hinsicht unbefriedigend und wenn es um die Einhaltung von Menschenrechten und den Schutz von Leben geht, oft katastrophal. Hier muss schleunigst eine Veränderung passieren. Experten empfehlen etwa, dass die EU die finanzielle Verantwortung für Flüchtlingslager in Libyen übernimmt und diese im Gegenzug von Libyen an das UNHCR übergeben werden sollen. Diesen Vorschlag finden wir sinnvoll.

*** *Wie steht ihr grundsätzlich zu Schubhaft und Abschiebungen?***

Im aktuellen System sind dies notwendige Maßnahmen, um Rückkehrentscheidungen durchsetzen zu können. Aber nur als allerletztes Mittel. Wichtig ist die Einhaltung und unabhängige Kontrolle der menschenrechtlichen Standards. Es braucht dringend bessere Bedingungen in der Schubhaft und unabhängige Kontrollen, wie der Tod eines Schubhäftlings im Juni 2019 auf tragische Weise wieder deutlich gemacht hat. Kinder und Menschen mit gesundheitlichen Problemen sollen nicht in Schubhaft genommen werden. Die Schubhaftdauer soll so kurz wie möglich sein. Menschen, die nicht abgeschoben werden können, dürfen nicht in Schubhaft kommen. Abschiebungen dürfen nicht durchgeführt werden, wenn Gefahr für Leib oder Leben droht. Die Abschiebungen von gut integrierten Lehrlingen und Familien muss aufhören. Weiters soll die jüngste Praxis umgehend wieder beendet werden, Personen während der offenen Rechtsmittelfrist an die Höchstgerichte abzuschieben. Dies unterläuft die rechtsstaatlich gebotene Überprüfung der Vereinbarkeit von Rechtsakten der Verwaltungsgerichte mit der Verfassung. Personen, die keinen Asylgrund bzw. kein Anrecht auf subsidiären Schutz haben, sollen rückgeführt werden.

*** *Wie steht ihr zur Abschiebung "kriminell gewordener Asylwerber*innen"?***

Wer eine besonders schwere Straftat begeht (z.B. Mord, Vergewaltigung), hat sein Recht auf Aufenthalt in Österreich verwirkt und ist aus sicherheitspolitischen Gründen abzuschieben. Eine Abschiebung hat aber nicht zu erfolgen, wenn dem menschenrechtliche Verpflichtungen entgegenstehen (Non-refoulement-Gebot).

*** *Wie steht ihr zu Abschiebungen in Kriegsgebiete wie Syrien oder Afghanistan?***

Eines ist klar: Menschen dürfen nicht in Gefahr für Leib und Leben abgeschoben werden. Damit diese grundlegenden Menschenrechte eingehalten werden, ist es notwendig, rechtsstaatliche Asylverfahren in Österreich garantieren zu können. Für faire und schnelle Verfahren unter Berücksichtigung der persönlichen Umstände des bzw. der Asylsuchenden braucht es qualitätsvolle Sachverständigengutachten mit aktueller und für den jeweiligen Einzelfall relevanter Information aus dem Herkunftsstaat. Wir fordern daher einen Abschiebestopp nach Afghanistan bis seriöse Gutachten vorliegen.

*** *Wie steht ihr zur Abschiebung von Menschen, denen keine Gefahr der erfolgung droht (den sog. "Wirtschaftsflüchtlingen")?***

Für ein glaubwürdiges Asylsystem ist es grundsätzlich notwendig, dass die Möglichkeit von Abschiebungen besteht. Das sagen selbst Vertreter_innen des UNHCR. Menschen, die keinen Asylgrund haben, sollen andere Möglichkeiten haben zuzuwandern. Es braucht Kontingente für legale Migration in Form von Arbeitsvisa und langfristig eine umfassende, durchdachte Einwanderungsstrategie, um qualifizierten Zuzug zu steuern.

*** *Wie steht ihr zur Abschiebung von Menschen, die in Österreich geboren sind oder den Großteils ihres Lebens hier verbracht?***

Hier wird in der Regel Artikel 8 EMRK (Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens) einer Abschiebung entgegenstehen.

*** *Findet ihr, dass Flucht und Migration eindeutig von einander unterschieden werden können?***

Ja, die Asylgründe sind in der Genfer Flüchtlingskonvention abschließend aufgezählt: Verfolgung wegen Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder politischer Überzeugung.

*** Findet ihr, dass Menschen auf der Flucht ein Recht haben, ihren künftigen Lebensmittelpunkt selbst zu wählen - und das Recht haben sollten, sich aus welchen Gründen auch immer ein bestimmtes Land in der EU für die Durchführung von Asylverfahren auszusuchen?**

Es gibt kein Recht auf Zuwanderung in ein Land der eigenen Wahl, denn jeder souveräne Staat hat das Recht selbst zu bestimmen, wer einreisen darf und zu welchen Bedingungen.

*** Wie ist eure Meinung zu den derzeitigen Programmen zur "freiwilligen Rückkehr"? Sind diese sinnvoll? Werden Menschen dadurch unter Druck gesetzt, freiwillig auszureisen? Kann dann noch von "Freiwilligkeit" gesprochen werden?**

Grundsätzlich ist es sinnvoll, Menschen mit abgelehntem Asylbescheid, die tatsächlich freiwillig in ihr Herkunftsland zurückkehren wollen, finanziell dabei zu unterstützen. Allerdings wird immer wieder davon berichtet, dass manche Betroffene nicht über ihre rechtlichen Möglichkeiten aufgeklärt werden bzw. manchen aufgrund von falschen Informationen eine „Einwilligung“ abgerungen wird oder Betroffene gar unter Druck gesetzt werden. Das darf nicht sein. Dafür braucht es eine unabhängige Rechtsberatung in allen Stadien des Asylverfahrens. Der Beschluss, dass die Rechtsberatung für Asylwerber_innen durch die BMI-geführte Bundesbetreuungsagentur durchgeführt werden soll, muss rückgängig gemacht werden.

*** Sollte der Schwerpunkt nicht auf Integration liegen, und zugunsten dieser nicht die extrem teuren Rückkehrprogramme verzichtet werden?**

Freiwillige Rückkehrprogramme sind vergleichsweise nicht teuer und eine gute Möglichkeit, Menschen, die wirklich freiwillig zurückkehren wollen, dabei zu unterstützen. Integration hingegen ist relativ kostenintensiv, aber für eine Gesellschaft eine absolut lohnende Investition. Es braucht massive Unterstützung für rasche Integration. Dafür müssen mehr Ressourcen bereitgestellt werden, damit jene, die eine Aufenthaltserlaubnis erhalten, schnell integriert werden können. Personen, die keinen Asylgrund haben, kein Recht auf subsidiären Schutz und auch kein Arbeits- oder Studentenvisum etc. haben, müssen konsequent rückgeführt werden.

*** Seht ihr Bewegungs- und Bleibefreiheit als grundlegende Rechte aller Menschen, egal ob reich oder arm und unabhängig vom Bildungsstandard?**

Es gibt kein Recht auf Zuwanderung in ein Land der eigenen Wahl, denn jeder souveräne Staat hat das Recht selbst zu bestimmen, wer einreisen darf und zu welchen Bedingungen.

*** Können die von euch geforderten "Schutzzentren entlang der Hauptmigrationsrouten" als Schubhaftgefängnisse bzw. Internierungslager bezeichnet werden, in denen Menschen eingesperrt werden. Stichwort: Haft ohne Delikt?**

Nein.

*** Wenn Europa an militärischen Auseinandersetzungen und Kriegen in den verschiedensten Regionen dieser Welt beteiligt ist, hat es dann nicht auch die Verpflichtung, von dort flüchtende Menschen aufzunehmen?**

Europa bekennt sich zur Genfer Flüchtlingskonvention und nimmt flüchtende Personen auf, wenn diese einen Asylgrund oder das Recht auf subsidiären Schutz haben. Europa ist außerdem der größte Geldgeber für Entwicklungszusammenarbeit der Welt.

**** Ist der von euch erwähnte "Wettbewerb um die besten Köpfe" Teil eines Selektionsprinzipes? Hat diese Selektion - vor allem mit Blick auf die Geschichte Europas - einen rassistischen Beigeschmack?***

Nein.

**** Seht ihr euch als Vertreter*innen antirassistischer Positionen?***

Ja.

**** Falls ja, ist für euch ein konsequenter Antirassismus mit Abschiebungen und Schubhaft vereinbar?***

Ja, wenn die Einhaltung der Menschenrechte und der Genfer Flüchtlingskonvention gewährleistet ist.

**** Was haltet ihr von globaler Bewegungsfreiheit für ALLE Menschen?***

Es gibt kein Recht auf Zuwanderung in ein Land der eigenen Wahl, denn jeder souveräne Staat hat das Recht selbst zu bestimmen, wer einreisen darf und zu welchen Bedingungen.